

Die Mech Br 11 in Chur

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mech Br 11 in Chur

Nach der Aufgabe des Standortes Winterthur hielt die Mech Br 11 am neuen Kommandostandort Chur am 12. Januar 2018 ihren ersten Jahresrapport ab. «Strike hard and win – Schlage hart zu und gewinne» ist das alte und neue Motto der ehemaligen Pz Br 11. Brigadier Willy Brülisauer, Kdt im fünften Kommandojahr, führt mit einem schalkhaften Lächeln vor allen Offizieren und Höheren Unteroffizieren sowie vor 130 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Armee durch den Anlass.

Aus Chur berichtet unser Korrespondent Oberst Ernesto Kägi vom Jahresrapport der Mech Br 11

Es ist ein offenes Geheimnis: Die Kader der Pz Br 11 verliessen die Villa am Heiligberg in Winterthur nicht gerne. Zu sehr waren die Ostschweizer Gelben seit der Armee 61 der Eulachstadt verbunden.

Das Standortkonzept entschied anders. «Verstanden!» sagte der Brigadier soldatisch. Schon im Dezember 2017 zügelte er mit seiner Büroequipe in die Kaserne Chur. Damit ist das Büro näher bei den Schiessplätzen Hinterrhein und Wichlen.

Rückblick auf 2017

Nach einer gehaltvollen Grussbotschaft von Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb, lässt Br Brülisauer 2017 Revue passieren. Die zehn Ziele des Jahres 2017 wurden wie folgt erreicht:

«1. Die Führung der Verbände in der Kernkompetenz Vtg = gut bis sehr gut.

2. Grundbereitschaft gemäss Vorgaben als Grundvoraussetzung für eine allfällige einsatzbezogene Ausbildung in allen acht Truppenkörpern = gut.

3. Bei den Kompanie-Einsatzvorbereitungen haben wir uns stark gesteigert.

4. Viele von Ihnen haben sehr gute Einsatzübungen durchgeführt.

5. Der Brigadestab unter Leitung von Oberst i Gst Balz Bütikofer unterstützt den Br Kdt bei seinen Führungstätigkeiten tatkräftig. Ich bin mit dem Ausbildungsstand und Arbeit des Stabes sehr zufrieden.

6. Im Kampf im überbauten Gelände haben wir noch Potenzial. Unsere hohe Beweglichkeit und grosse Feuerkraft können wir noch besser ausspielen.

7. In der Übermittlung können wir den Sprach- und Datenfunk noch verbessern.

8. Mit der Truppenlogistik bin ich sehr zufrieden. Wir sind mit den Ressourcen sehr schonend umgegangen.

9. Die Materialverluste gehen weiter nach unten; die Resultate sind sehr gut. Die Feldweibel und Materialverantwortlichen machen einen Superjob, darum haben wir praktisch keine Verluste. Dafür gebührt ihnen mein grosser Dank!

10. Der Kadernachwuchs ist weiterhin sehr erfreulich. Mit 71 Weiterbildungsvorschlägen und vier Generalstabsvorschlägen sind wir auf gutem Kurs. Personelle Sorgen bereiten mir die Spezialisten, insbesondere die Logistiker und Übermittlungsspezialisten. Derzeit sind über 100 Kameraden der Mech Br 11 auf verschiedenen Stufen in der Weiterausbildung.

Truppenbesuche/Inspektionen

Beim Eigenschutz hat sich die Truppe stark gesteigert. Alle Bereitschaftsaufgaben der Armee wurden tadellos erfüllt.

Vielfältig waren die Einsätze für den Sport, so am Unspunnenfest, wo die Pz Log Kp 29 für die Freunde des Schwingsports so ganz nebenbei eine Tribüne mit 16 000 Plätzen aufbaute. Daneben unterstützte die Inf Kp 61/3 Graubünden und die Organisatoren bei Davos Nordic und an den Weltcuprennen in St. Moritz.

42 Kommandanten haben im Frühling 2017 ein Kommandantenseminar im Raum Basel absolviert. Die Thematik Kampf im überbauten Gelände, Verteidi-

gungskampf ab Landesgrenze und Vernichtung eines durchgebrochenen Gegners wurde seriös studiert. Es soll hier explizit erwähnt werden, dass ein solches Seminar ohne Partner (Swisslife, Notenstein LaRoche, Emil Frey AG, Mowag, Thales und RUAG) nicht durchgeführt werden könnte.

Im Frühling 2017 hatte der Brigadestab an der Gst S eine Übung unter Leitung des Kdt Stv Heer, DivMelchior Stoller, zu bestehen. Geübt wurde auch hier die vorhin geschilderte Basler Thematik. Zudem wurde im gleichen Zeitraum die Art RS 31 auf dem Simplon und die Inf RS 11 in Walenstadt inspiziert.

Zum letzten Mal legte das FU Bat 11 beim Soldatendenkmal in Frauenfeld einen Kranz nieder. Künftig übernimmt die Uem Schule 61 diesen schönen Brauch.

Div Meier hat das Wort

Nach einem Musikstück des Spiels Log Br 1, unter der Leitung von Oblt Lüthi, informiert Div Claude Meier, Chef Armeestab, über Herausforderungen unserer Armee.

Bezüglich der WEA zitiert er Cda Philippe Rebord: «Die Zeit der Planungen ist vorüber, jetzt geht es an die Umsetzung. Wir sind verpflichtet zu erfüllen!»

Unter dem Titel Herausforderung Alimentierung zeigt Meier den Weg bis zur vollständigen Ausrüstung der Truppe und geht auf die Zivildienstproblematik ein.

Dann erläutert er den finanziellen Rahmen zur Rüstungsplanung, zeigt den Masterplan 2017-2022 mit den Rüstungsvorhaben im Heer und der Luftwaffe und kommt auf die grossen Brocken mit neuen Kampfflugzeugen (NKF), BODLUV und dem Ersatz der alternden Ketten- und Radpanzer-Fahrzeuge zu sprechen. Dies alles auf einer Zeitachse bis gegen 2030, und zwar nicht sequenziell, sondern parallel einzuführen.

Ausführlich geht der frühere F/A-18-Pilot und -Staffelkommandant auf die Durchhaltefähigkeit der Luftwaffe ein: «Die Durchhaltefähigkeit bei der Lufthoheit steigt mit zunehmender Flottengrösse nicht linear, sondern exponentiell. Mit rund 30 Kampfflugzeugen liegt die Durchhaltefähigkeit bei zwei Wochen; mit rund 40 Kampfflugzeugen bei mindestens einem Monat.» Zum Entscheid des Bundesrates vom 8. November 2017: «Das VBS



Überzeugende Evelyne Binsack.

erhält acht Milliarden Franken für neue Kampfflugzeuge und für BODLUV.»

Wie weiter mit dem NKF? Anfang 2018 erfolgten erste Anfragen an fünf Hersteller (Airbus, Boeing, Dassault, Lockheed-Martin und Saab). 2020 wird voraussichtlich der Typenentscheid erfolgen.

Seine Gedanken zum NKF schliesst Div Meier mit einem Zitat des britischen Luftfahrtingenieurs Sidney Camm (1893-1966) ab: «Ein neues Kampfflugzeug hat vier Dimensionen: 1. Die Spannweite. 2. Die Länge. 3. Die Höhe. 4. Die Politik.»

Br Brülisauer dankt mit einem Lächeln: «Ich habe gut verstanden, dass neben Flugzeugen und Flab auch für die Bodentruppen noch etwas Geld übrig bleibt!»

Erwartungen für 2018

In geraffter Form erläutert Br Brülisauer seine Erwartungen für 2018:

- Kampf im überbauten Gebiet ist von zentraler Bedeutung.
- Gefechtsformen Angriff und Verteidigung, mit klarem Fokus auf die verstärkte Kp, ist das Schwergewicht.
- Erfolg bringen kurze, intensive Übungen mit mehrmaligen Wiederholungen, bei denen wir uns kontinuierlich verbessern. Talent genügt nicht; nur tägliche harte Arbeit bringt den Erfolg.
- In der Führung zählt in erster Linie das persönliche Vorbild. Chefs mit Leader-Qualitäten sind gefragt. Zudem führen wir konsequent in Auftragstaktik.
- Wir Kader sind für die vorausschauende Planung und zeitgerechte Information an die Truppe verantwortlich; dadurch wird eine erfolgreiche Umsetzung gewährleistet.
- Die Einsatzbereitschaft des Verbandes, aber auch jedes einzelnen AdA, ist im ganzen Dienst sicherzustellen. Mit der WEA erhalten wir eine Mobil-



Drei Redner mit Crest: Regierungsrat Rathgeb, Br Brülisauer und Div Meier.

machung, die uns erlaubt, rascher und zielgerichteter bereit zu sein.

- Der Eigenschutz wurde bedrohungsgerecht erhöht. Wachtorgane sind mit Sturmgewehr, Reizstoffsprüngerät und Splitterschutzweste ausgerüstet.
- Alle Truppenkörper der Mech Br 11 sind 2018 Bereitschaftsverbände.
- Zum Personellen: Mit der WEA wurden alle Verbände personell umgebaut und wir stellten neue Kp auf. 2018 geht es darum, den Korpsgeist und die Kohäsion innerhalb der Verbände weiter zu fördern und zu stärken.
- Bezüglich Materialverluste sind wir auf einem sehr guten Stand. Das Verbesserungspotenzial ist an einem kleinen Ort. Das Ziel für 2018 ist, einfach nochmals ein klein wenig besser zu werden. So im Sinne von «EB hoch 3 – Es bire bitzeli besser!», wie es einst der Mövenpick-Prager ausdrückte.

Vier verdiente Crests

Dann ehrt der Br Kdt vier verdiente Of mit den letzten Pz Br 11 Crests:

- Oberstlt i Gst Andreas Weiss, ehemaliger Kdt Pz Bat 13
- Oberstlt Michael Schöb, ehemaliger Kdt Pz Bat 29
- Oberstlt i Gst Florian Federer, ehemaliger Kdt Art Abt 16
- Oberstlt i Gst Adrian Rügsegger, ehemaliger USC ND

Alle vier haben die Funktionsaltersgrenze erreicht, übernehmen neue Funktionen oder gehen als Gst Of in die Weiterbildung.

Die Führungsspitze

Die oberste Führungsebene der Mech Br 11 mit Br Brülisauer bleibt konstant:

- Oberst Pascal Mamin, Kdt Stv, in leitender Stellung bei der Landert AG.
- Oberst i Gst Balz Bütikofer, SC, BO und Rüstungsplaner Heer im A Stab.

- Oberstlt i Gst Dino Candrian, ZSO, BO der Artillerie.
- Neuer USC ND wird Oberstlt i Gst Stefan Schenk, BO im AZA.

Neue Bat/Abt Kdt sind:

- Oberstlt i Gst Tenzin Lamdark, Kdt Art Abt 16, Miliz Of, Arzt am Kantonsspital Winterthur,
- Oberstlt i Gst Corina Gantenbein, Kdt Pz Bat 13, BO LVb Pz/Art, bald ZSO von Div Claude Meier.
- Oberstlt i Gst Andri Raffainer, Kdt Mech Bat 29, BO LVb Pz/Art, GAZ West Bure, ab Mitte 2018 Versuchsstab LVb Pz/Art.

18 neue Kp Kdt – und der Award

Abschliessend begrüsst Brigadier Willy Brülisauer 18 neue Kp Kdt und kommt ganz zum Schluss zur Verleihung des einzigen Mech Br 11 Power Award für eine herausragende Leistung: Gewinner ist Wm Dimitri Jud aus der Pz Sap Log Kp 11, der mit seinem Gerätezug für Winterthur eine BMX-Velopiste baute. Der Sieger darf die Trophäe mit Goldmedaille behalten. Die Power Award Wanderpreise der Pz Br 11 gingen an die Kantone zurück. 🇨🇭

Motivierende Binsack

Als Kontrast kommt der Motivationsauftritt von Evelyne Binsack sehr gut an. Die Helikopterpilotin und Alpinistin führt mit ihrem dritten Buch «Grenzgängerin – Ein Leben für drei Pole» z.Zt. die Bestsellerliste des Buchhandels an.

2001 stand sie auf dem höchsten Punkt unseres Planeten, dem Mount Everest. 2006 machte sie sich dann auf, die 25 000 Kilometer, die zwischen ihrer Haustüre und dem Südpol liegen, mit dem Fahrrad, zu Fuss, auf Skiern und mit Schlitten zu überwinden.